



Trotz zahlreicher Wolken am Himmel stiegen wieder viele Zülpicher auf ihr Fahrrad, um die Tour de Tolbiac in Angriff zu nehmen.

BILD: GREBE

Teilnehmerzahl nahe am Rekord

RADWANDERUNG Die neunte Tour de Tolbiac lockte 264 Aktive an – Zu Kirchen und Kapellen

VON PETRA GREBE

Zülpich. Die Tour de Tolbiac erfreut sich großer Beliebtheit. Es braucht gar keinen strahlenden Sonnenschein, um Zülpicher und Auswärtige auf ihre Fahrräder zu bringen. Zum neunten Mal hatte Karl Teichmann jetzt für den Zülpicher Marketingarbeitskreis (MAK) die beliebte Radtour organisiert. Er stellte die abwechslungsreiche Route unter das Motto „Kapellen, Kirchen, Klöster“.

264 Teilnehmer sorgten für „ein hervorragendes Ergebnis“, so Teichmann. Mit dieser Zahl sei man nahe am Teilnehmerrekord. Dabei war das Wetter am Sonntag alles andere als optimal.

Start- und Zielpunkt war die

Landesburg in Zülpich. Von dort aus hatte Teichmann die rund 32 Kilometer lange Tour beschildert, damit auch jeder den Weg finden konnte. Denn während in den vergangenen Jahren überwiegend Einheimische die Strecke in Angriff genommen hatten, waren diesmal auch Radler aus Bonn, Hürth und Köln mit von der Partie, um einige Beispiele zu nennen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass als Kooperationspartner erstmals der Naturpark Rheinland mit von der Partie war. Er hatte auch überregional die Werbetrommel für die Tour gerührt.

Auf der Strecke konnten die Teilnehmer fünf Kapellen und Kirchen besichtigen. Vor Ort wurden sie jeweils von fachkundigen Leu-

ten über die einzelnen Stationen informiert. Teichmann hatte außerdem entsprechende Flyer vorbereitet.

Die Route führte am Füssenicher Naturschutzsee vorbei bis zur Alderikus-Kapelle bei Geich. Von dort ging es weiter über Bessenich zum Siechhaus und der Kapelle, dann zur Pfarrkirche Wichterich und über Lüsse und Lövenich, vorbei am künftigen Landesgartenschauengelände, zurück zur Landesburg.

Rätsel gelöst

Dort wartete der Zülpicher Geschichtsverein mit kulinarischen Stärkungen. Wer an den Stationen Buchstabenrätsel gelöst hatte, konnte an einem Gewinnspiel teil-

nehmen. Auch am Ziel kam die Kultur nicht zu kurz: In der Geschichtswerkstatt fand eine Autorenlesung mit Michael Kuhn und Judith C. Voigt statt.

Für die zehnte Auflage im kommenden Jahr hat Organisator Karl Teichmann sich schon etwas Besonderes überlegt. Er will mit der Nordeifel-Touristik eine Burgenroute rund um Zülpich ausarbeiten. Ob er danach noch weitermacht, konnte er noch nicht sagen. Es stecke immer sehr viel Arbeit in der Vorbereitung. Dazu zählt auch die Beschilderung. In diesem Jahr hängte Teichmann 70 Wegweiser auf. Wie immer fuhr er am Morgen vor der Tour noch einmal die Strecke ab, um zu sehen, ob noch alle Schilder an ihrem Platz hingen.